

## Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt der Stadtwerke 2016

Sehr geehrter Herr Bgm Reichert  
sehr geehrter Herr Haag,  
werte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Stadtwerke Eberbach haben mit ihrem neuen Werkleiter den Neuanfang geschafft. Es wurden die Problemfelder erkannt und realistisch angesprochen. Haben wir in den vergangenen Jahren die Probleme vor uns hergeschoben, werden sie jetzt schonungslos auf den Tisch gelegt. Unsere Wasserversorgung muss grundlegend erneuert werden. Hier sind horrenden Summen im Gespräch. Nun holen uns die Versäumnisse der Vergangenheit ein. Die Aufgaben der Daseinsvorsorge Wasser, Abwasser, Strom, Gas sind elementare Aufgaben der Stadtwerke, diese müssen zukunftsfähig bewältigt werden.

Betrachten wir daher den geplanten Haushalt 2016 so hoffen wir beim Strom auf einen Gewinn von rund 1,1 Millionen, bei der Gasversorgung auf einen Gewinn von 423 T€, bei der Wasserversorgung auf einen Gewinn von 36.750 €, der aber durch die anstehenden Großinvestitionen nicht der Rede wert ist. Den zwei großen Gewinnbringern stehen jedoch fünf deutliche Verlustbringer gegenüber, die eigentlich nicht zum Kerngeschäft der Werke gehören. Bäderbetriebe ca. 821 T€ Verlust, Verkehrsbetriebe ca. 603 T€ Verlust, Hafenbetrieb ca. 41 T€ Verlust, Wärmeversorgung ca. 32 T€ Verlust und als letzter Fährbetrieb mit ca. 14 T€ Verlust. Hier muss nun endgültig Schluss sein, für 5 Tage Kuckucksmarktnutzung ist dies eine Steigerung von mehr als 100% gegenüber dem letztjährigen Verlust (6500 € Verlust). Es ist absolut inakzeptabel, dass ein anderer bei 360 Tagen Nutzung Gewinn macht mit unserem Eigentum und wir nur Kosten haben.

Das gleiche gilt für die Kostenfalle Hafenbetrieb. Hier sind über die Jahre nur Unkosten entstanden und keine nennenswerten Einnahmen erwirtschaftet worden. Deshalb muss der Hafenbetrieb zukünftig in besseres wirtschaftliches Fahrwasser geführt werden.

Auch im Bereich Wärmeversorgung kann es nicht sein, dass wir Wärme günstiger anbieten als wir dafür ausgeben. In diesem Fall bestätigt sich meine anfängliche Ablehnung zur Übernahme der Econ durch die Stadtwerke.

Der kostenintensivste und problematischste Bereich, die Bäderbetriebe, wird uns noch viel Kopfzerbrechen verursachen. Das Freibad steht aber nach unseren Vorstellungen in keinsten Weise zur Disposition, wo hingegen das Hallenbad zu hinterfragen ist, inwieweit wir dieses Problem überhaupt stemmen können. Hier müssen bald belastbare Zahlen auf den Tisch. Vor allem sollte, wie von uns schon lange gefordert, eine klare Kostentrennung von Freibad zu Hallenbad durchgeführt werden.

Abschließend ist nur festzustellen, dass wir mit Herrn Haag wohl einen Werkleiter bekommen haben, der den Problemen pragmatisch und realistisch ins Auge sieht und bereit ist, sie Stück für Stück abzuarbeiten.

Die Fraktion der CDU stimmt dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2016 zu und dankt dem gesamten Team um Herrn Haag für die geleistete Arbeit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit  
Karl Braun Fraktionsvorsitzender der CDU